

ALLGEMEINE INFORMATIONEN PERU

- Einreisebestimmungen:** Deutsche Staatsbürger, sowie Reisende aus den meisten europäischen Ländern benötigen kein Visum und müssen lediglich einen bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass vorweisen. Sie erhalten eine Touristenkarte, die normalerweise 90 Tage gültig ist. Bei Abflug muss eine Ausreisesteuer von US-Dollar 30,25 bar bezahlt werden, Landeswährung wird nicht angenommen. Der deutsche Kinderausweis muss mit einem Lichtbild versehen sein. (Gelbfieberimpfung siehe unter *Gesundheit*)
- Devisen:** 1991 wurde der Inti durch den NUEVO Sol ersetzt (1 US\$ = 3,00 Peruvian Nuevo Soles). Empfohlen wird die Mitnahme von US-Dollarnoten und Dollar-Reiseschecks. Zunehmend ist Barabhebung von Landeswährung (Soles) sowie von US-Dollars mit EC-Karte an Geldautomaten möglich, sofern diese das MAESTRO-Logo tragen. Euro-Scheine können in Lima in Wechselstuben umgetauscht werden. In vielen Hotels, Restaurants und Geschäften werden auch die in Peru gängigen Kreditkarten (Mastercard, Visa und teilweise auch American Express) anerkannt.
- Gesundheit:** Reisende mit Herz- und Kreislaufproblemen müssen sich bereits beim Besuch von Top-Reisezielen wie Cuzco und dem Titicacasee auf extreme Belastungen einstellen und sollten im Vorfeld ihren Hausarzt konsultieren; beide Ziele liegen inmitten der Anden, Cuzco immerhin auf 3400 m. Die mit Sauerstoffnot, Kopfschmerzen und Übelkeitsgefühlen einhergehende Höhenkrankheit (soroche) darf man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Man sollte sich ein bis zwei Tage Eingewöhnungsphase gönnen und auf alkoholische Getränke und Zigaretten verzichten. In den westlichen Wüstengebieten sollten Sie keinesfalls auf Kopfbedeckung, Sonnenbrille und Schutzcreme verzichten. Nicht nur im Amazonas-Tiefeland kann man es mit Heerscharen von Moskitos zu tun bekommen. Deshalb ist es empfehlenswert sich grundsätzlich gegen Moskitos mit Moskitonetzen, langärmeliger Kleidung und Mückenabwehrmittel zu schützen. Gelbfieber: Der Nachweis einer Gelbfieberimpfung ist erforderlich für alle Reisenden, die aus Gelbfieber-Infektionsgebieten (Endemiegebieten) kommen. In jedem Fall muss bei einer Einreise aus oder nach Brasilien (auch bei Zwischenlandung) eine Gelbfieberimpfung vorliegen. Außerdem ist seit kurzem die Gelbfieberimpfung für das gesamte peruanische Amazonasgebiet vorgeschrieben, der Impfnachweis wird kontrolliert. Bei Nichtbeachtung droht Einreiseverbot, Quarantäne oder Zwangsimpfung. Das Auswärtigen Amt empfiehlt einen Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie und Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt über 4 Wochen oder besonderer Exposition auch gegen Hepatitis B, Tollwut und Typhus. **Über aktuelle Impfbestimmungen, die sich immer wieder ändern können, geben die diplomatischen Vertretungen und das örtliche Gesundheitsamt Auskunft.**
- Geographie:** Die an der Westküste Südamerikas gelegene Republik Peru umfasst 1,285 Mio. km² und ist nach Brasilien und Argentinien das drittgrößte Land des Subkontinents. Im Norden grenzt Peru an Ecuador und Kolumbien, im Osten an Brasilien und Bolivien, im Süden an Chile und im Westen mit rund 2.300 km langer Küstenlinie an den Pazifik.
- Bevölkerung:** Die ca. 27 Millionen Einwohner Perus (Schätzung von 1998) leben zu 40 % in der Region der Pazifikküste und zu 50 % in der Sierra. Lima ist mit knapp 7 Millionen Einwohnern die mit Abstand bevölkerungsreichste Stadt von Peru, gefolgt von Callao (ca. 810.000), Arequipa (ca. 780.000) und Trujillo (ca. 645.000). Ca. 45 % der Einwohner Perus sind Indianer, die teilweise noch in eigenständigen Stämmen im Regenwald, isoliert vom Rest Perus, mit eigenen Traditionen und Sprachen leben. Die zwei größten Stämme sind die Quechua oder Aymara sprechenden Indianer.
- Zeitzone:** Der Zeitunterschied in Peru beträgt - 6 Stunden zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ). Während unserer europäischen Sommerzeit erhöht sich der Zeitunterschied auf 7 Stunden.
- Klima:** Peru gliedert sich in drei große Klimazonen: die bis zur Küste reichenden trockenen Wüstengebiete im Westen, die in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Anden im Zentrum sowie die schwüle Region des Amazonas-Urwalds im Osten. Die Jahreszeiten sind den europäischen entgegengesetzt. Für den Küstenbereich und das Bergland sind Dezember bis April die günstigsten Reisemonate; in den höhergelegenen Zonen der Anden liegen die Höchsttemperaturen bei maximal 20° C, im Juli und August kann es selbst auf dem legendären Inkapfad zu Schneefällen kommen. Im Amazonas-Urwald bewegen sich die Temperaturen im Jahresmittel um die 25-30° C.
- Stromspannung:** Die Stromspannung beträgt in der Regel 220 Volt, jedoch benötigt man einen Adapter für den auch in den USA üblichen Flachstecker. In kleineren Andendörfern kommt der Strom oft aus einem Generator, der gegen 11 oder 12 Uhr nachts abgeschaltet wird (dies gilt auch für das Amazonas-Gebiet).
- Öffnungszeiten:** Die Öffnungszeiten der Geschäfte liegen normalerweise zwischen 09:00 und 19:00 oder 20:00 Uhr, oft ist in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr geschlossen. Banken und Behörden sind im Januar bis März nur vormittags geöffnet, ansonsten 09:00- 12:30 und 15:00- 18:00 Uhr.

Post, Telefon und Fax: Briefe und Postkarten nach Europa sind ca. zwei Wochen unterwegs. Auslandsgespräche können problemlos von den größeren Hotels geführt werden. Billiger ist es allerdings sich an die lokalen Büros der *Telefónica del Perú* zu wenden.

Essen & Trinken: Die peruanische Küche ist sehr vielfältig. Das Nationalgericht ist die Ceviche, ein roher Fischsalat mit reichlich Beilagen, und der Pisco Sour als Nationalgetränk darf vor einer Mahlzeit natürlich nicht fehlen.